

Benedikt wiederkehrt (Stat. Bonif. c. 10—13. 16. 17. 27. 33), nennt die Burgundische Synode den Priester<sup>1</sup> konsequent 'presbiter'. — Terminologisch zerfallen also die Kapitel unserer Unterreihe in 2 Gruppen, von denen die eine ('Sacerdos'-Gruppe) den Ausdruck 'presbiter' ebenso ausnahmslos meidet als ihn die andere ('Presbiter'-Gruppe) gebraucht<sup>2</sup>. Mit Schlüssen aus dieser Beobachtung wird man vorsichtig sein müssen. Negativ wird man folgern dürfen, dass keines der 'Sacerdos'-Kapitel aus der Burgundischen Synode stammt. Positiv eines der 4 Kapitel 2, 177. 180. 185. 192 allein darum, weil es der 'presbiter'-Terminologie sich bedient, der Burgundischen Synode zuzuweisen, ist natürlich unzulässig.

C. Stilverwandtschaften. Wegen ihrer mag auf die unten folgenden Einzelausführungen zu 2, 176/162b. 205c; 2, 176 fin./188 fin.; 2, 182b/165. 193c. (205a); 2, 197/195. 196. 198; 2, 198/196. 197 verwiesen sein.

II. Inhaltlich wird in unserer Unterreihe nicht selten derselbe Gegenstand mehrfach behandelt, sei es in übereinstimmender, sei es in widersprechender Weise. Auch diese bald verträglichen, bald unverträglichen Doppelbehandlungen drängen zu einer Scheidung der (aus nicht überlieferter Quelle fließenden) Kapitel vorliegender Reihe in mindestens zwei Gruppen. So ist es z. B. ausgeschlossen, dass eine Quelle die Taufzeiten zweimal in wesentlich derselben Weise normiert (2, 181 farbloses Incertum — 2, 188 'Placuit'-Kapitel) oder dass sie zweimal ein Wucherverbot erlässt (2, 204 farbloses Incertum — 2, 208b 'Sacerdos'-Stück) oder dass sie die Fastenzeiten das eine Mal nach römischem, das andere Mal nach griechischem Brauche regelt (2, 186 Conc. Burg. — 2, 187 'Sacerdos'-Kapitel)<sup>3</sup>.

Auf Grund der gewonnenen Indizien (I. II)<sup>4</sup> lassen sich vielleicht folgende nicht ganz unbegründete Hypothesen aufstellen.

1) Wo sie ihn überhaupt erwähnt (Stat. Bonif. c. 16. 17. 27. 33).

2) Diese Erscheinung ist bisher bei der Quellenkritik m. W. noch nicht beobachtet oder gar beachtet worden. Weitere Untersuchungen bringen vielleicht die Möglichkeit, die Termini (wie bei uns heutzutage Pfarrer und Pastor) zu lokalisieren. Ich bemerke nur, dass z. B. Haito in seinen Capitula (MG. Capit. I, 362 ff.) den Priester durchweg, mit einer einzigen (durch die Vorlage beeinflussten?) Ausnahme c. 16, als 'sacerdos' bezeichnet.

3) Vgl. ferner 2, 170/195 fin. 205b; 176/195 in. fin.; 191/209a. c; 192/194; 196/205b. 204/208b.

4) In Verbindung mit den Ueberlieferungs-Verhältnissen.